

| |
|---|
| <Mein Name>, <Adresse>, Kundennummer: 1234567890 |
|---|

Arcor AG & Co. KG - Kundenbetreuung
Postfach 102563
45025 Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im folgenden Schreiben möchte ich Ihnen kurz meine Situation schildern (wie es mir von einem ihrer Hotline-Mitarbeiter geraten wurde), verbunden mit der Bitte um Lösung meines Problems.

Am 15.11.2007 habe ich in einem Arcor-Shop einen am 31.01.2008 angeschalteten Internet- und Telefonanschluss für eine Wohnung am <Straße> in <Stadt> beauftragt (siehe Vertragsdaten), die ich zuvor mit einem Mitbewohner bezogen hatte. Allerdings hat dieser Mitbewohner Ende 2008 den Wunsch geäußert, aus der eben genannten Wohnung zum nächst möglichen Zeitpunkt wieder auszuziehen, was sowohl für mich als auch den Vermieter eine Überraschung darstellte. Da der Mietvertrag aber über mich und meinen Mitbewohner zusammen abgeschlossen worden war, musste auch ich die Kündigung einreichen bzw. unterschreiben, um eine Entlassung des Mitbewohner aus dem Mietvertrag zu ermöglichen, was ich im Januar 2009 gezwungenermaßen getan habe. Aus diesem Grund und der erfolglosen Suche nach einem Nachmieter war ich schließlich auch gezwungen, Ende Mai 2009 aus der Wohnung auszuziehen. Davon abgesehen wäre es mir auf Grund meiner finanziellen Situation auch nicht möglich gewesen, die Miete für die Wohnung alleine zu übernehmen. Außerdem bestand der Vermieter auch darauf, die Wohnung wieder an zwei Personen zu vermieten. Nachdem der Vermieter schließlich neue Mieter gefunden hatte, habe ich diesen das Angebot gemacht, meinen Vertrag mit Arcor auf deren Namen zu überschreiben, was diese jedoch ablehnten. Eine Mitnahme des Vertrages ist mir leider auch nicht möglich, da ich im Mai 2009 als Untermieter in eine Wohnung eingezogen bin, in der bereits ein Vertrag mit einem anderen Telekommunikationsanbieter besteht, den mein Vermieter auch bestehen lassen will.

Ich befinde mich also momentan in der Situation, dass ich unverschuldet aus meiner Wohnung ausziehen musste, trotzdem aber weiterhin für die Kosten des Internet- und Telefonanschlusses und der zugehörigen Flatrates aufkommen muss. Mein ehemaliger Mitbewohner, mit dem ich mir diese Kosten geteilt hatte, hat außerdem schon seit einiger Zeit die Zahlungen an mich eingestellt, weshalb ich jetzt sogar den kompletten Betrag alleine zahle. Eine Kündigung des Vertrags in absehbarer Zeit ist mir auf Grund des Anschaltungstermins (siehe oben) auch nicht möglich. Ich möchte Sie daher abschließend darum bitten, zusammen mit mir eine Lösung für dieses Problem zu finden, das mir unverschuldet laufende Kosten für einen nicht mehr nutzbaren Anschluss verursacht.

Mit freundlichen Grüßen,

<Mein Name>